

# ARBEITSKREIS LEBEN FREIBURG E. V.

## JAHRESBERICHT 2013



Sehr geehrt Damen und Herren,  
 liebe Freunde und UnterstützerInnen des AKL,

mit dem folgenden Bericht möchten wir Sie über die Entwicklung der Suizidzahlen in Deutschland, dem Land Baden-Württemberg und unserer Region informieren und ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten des AKL Freiburg mit seinem Jugendangebot **[U25]** im Jahr 2013 geben. Die aktuellen statistischen Angaben auf dieser ersten Seite stammen aber aus dem Jahr 2012.

### Entwicklung der Suizide in Deutschland (Quelle: Statistisches Bundesamt)

im Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Suizide in absoluten Zahlen	9.402	9.451	9.616	10.021	10.144	9.890
plus / minus in Prozenten		+0,5	+1,75	+4,21	+1,23	- 2,5

### Entwicklung der Suizide in Baden-Württemberg (Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg)

im Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Suizide in absoluten Zahlen	1.327	1.308	1.409	1.384	1.303	1318
Plus / minus in Prozenten		- 1,4	+ 7,7	- 1,8	-5,9	+ 1,2

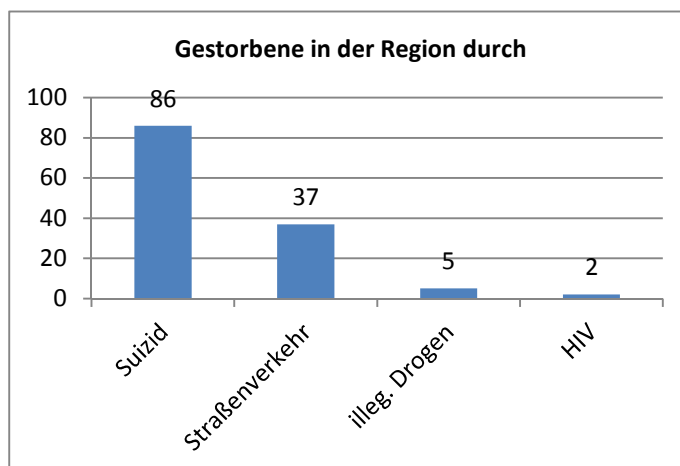
### Entwicklung der Suizide in Freiburg und den angrenzenden Landkreisen

Suizide in der Region	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Freiburg	35	34	23	26	21	33
Breisgau-Hochschwarzw.	32	32	29	38	31	27
Emmendingen	21	19	27	27	29	26
<b>Summe</b>	<b>88</b>	<b>85</b>	<b>79</b>	<b>91</b>	<b>81</b>	<b>86</b>

### Andere Todesursachen in Freiburg und den angrenzenden Landkreisen

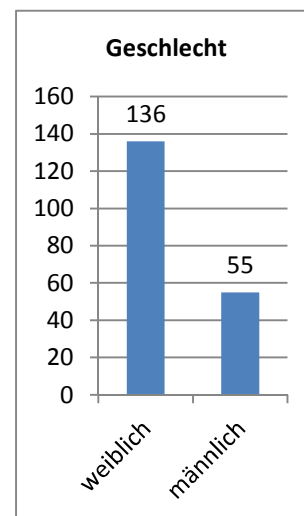
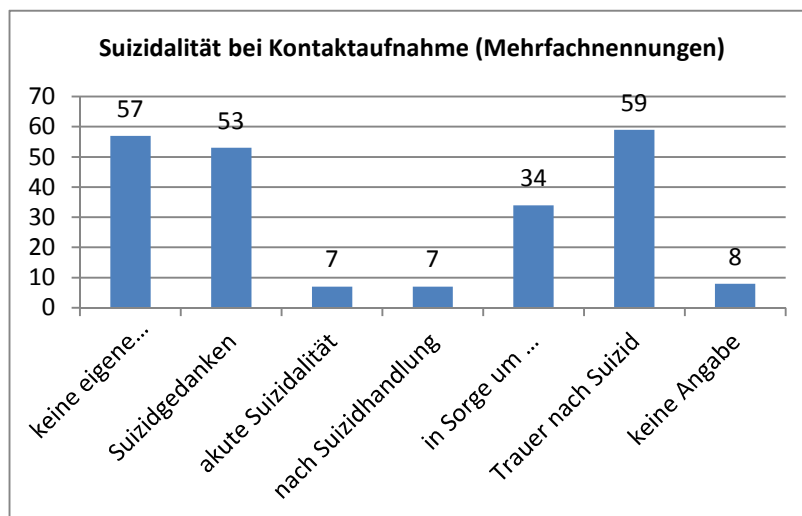
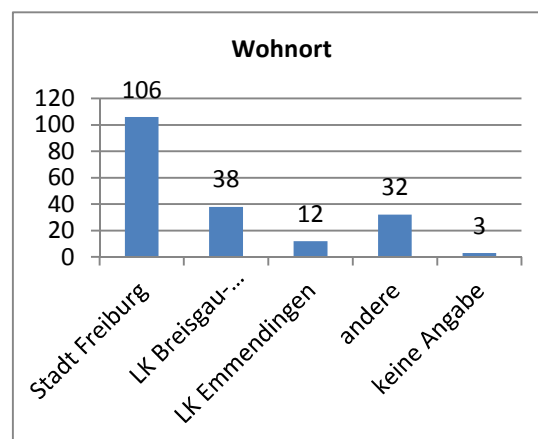
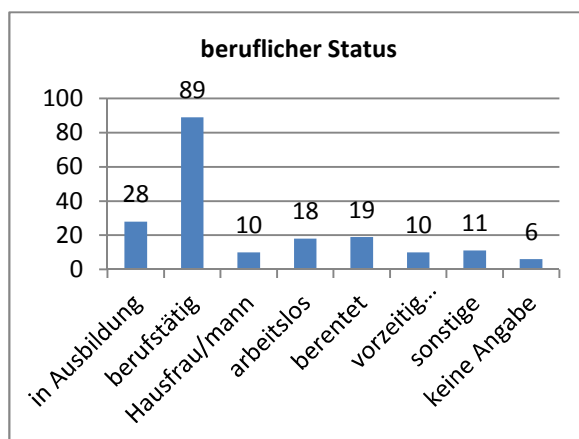
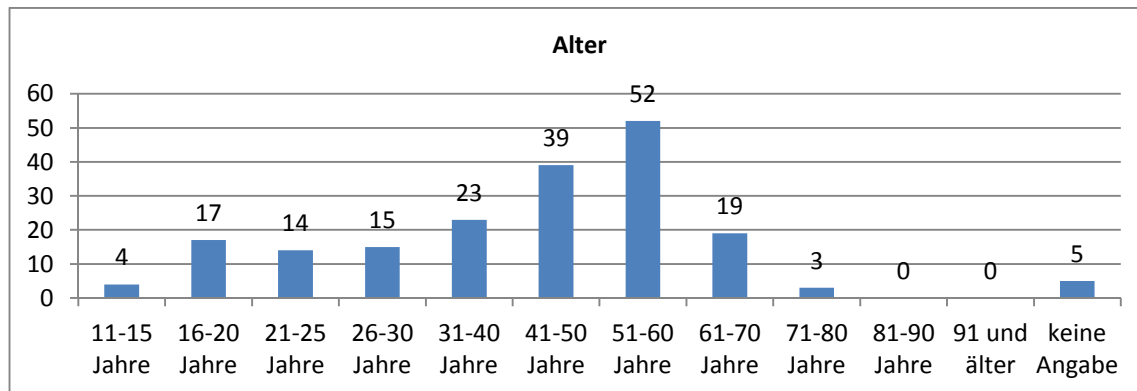
In Freiburg und den angrenzenden Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald um Emmendingen starben im Jahr 2012 rund doppelt so viele Menschen durch Suizid als im Straßenverkehr, durch HIV-Infektionen und durch illegale Drogen.

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg)

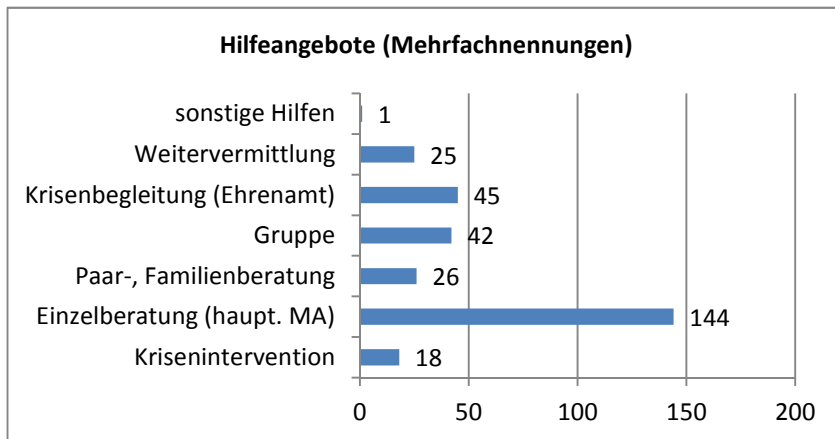
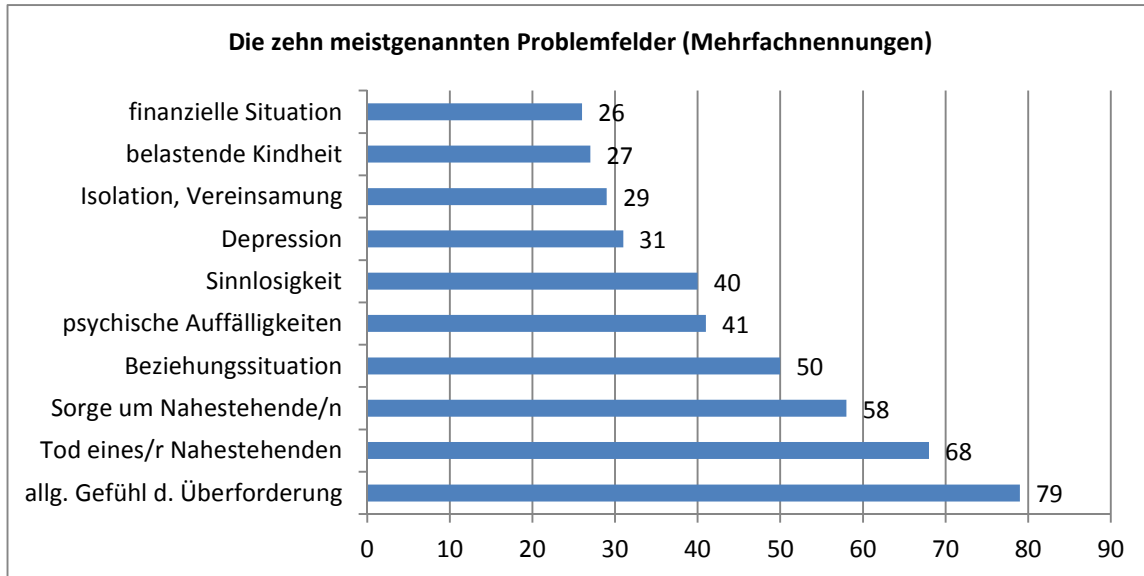


# Der AKL in Zahlen

	2013	2012	2011
<b>Anzahl aller Anfragen</b>	<b>546</b>	500	362
<b>davon Kurzkontakte<sup>1</sup></b>	<b>355</b>	313	167
<b>Klientinnen in konventioneller Beratung</b>	<b>191</b>	187	195



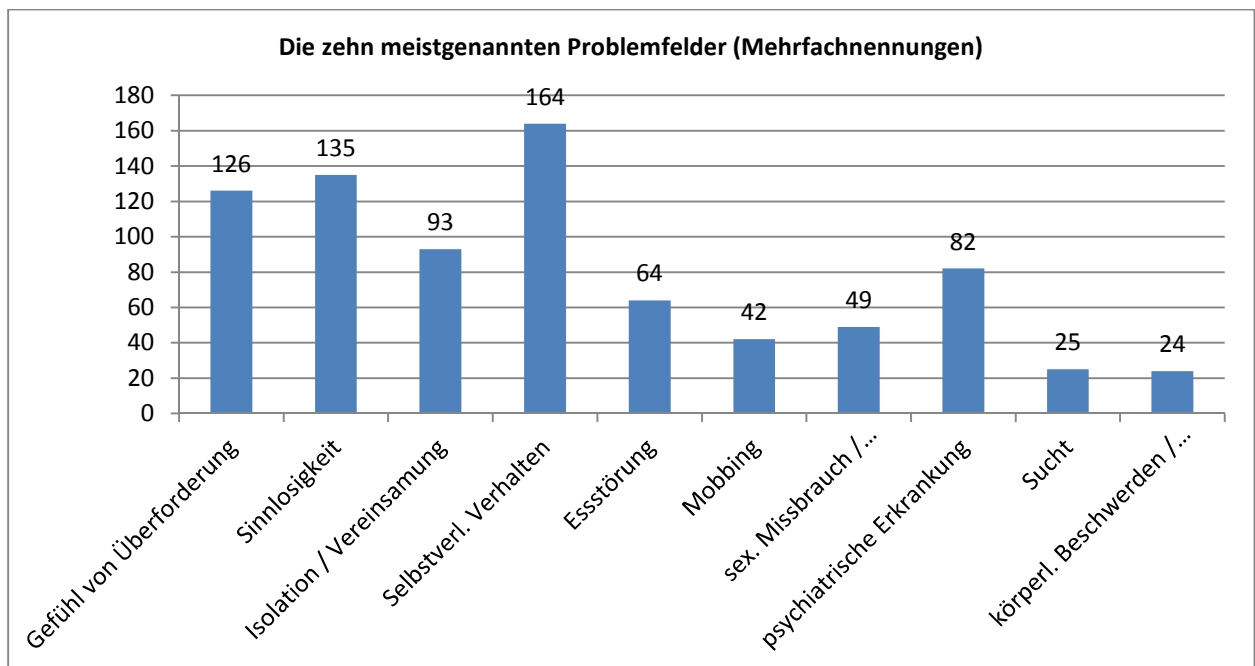
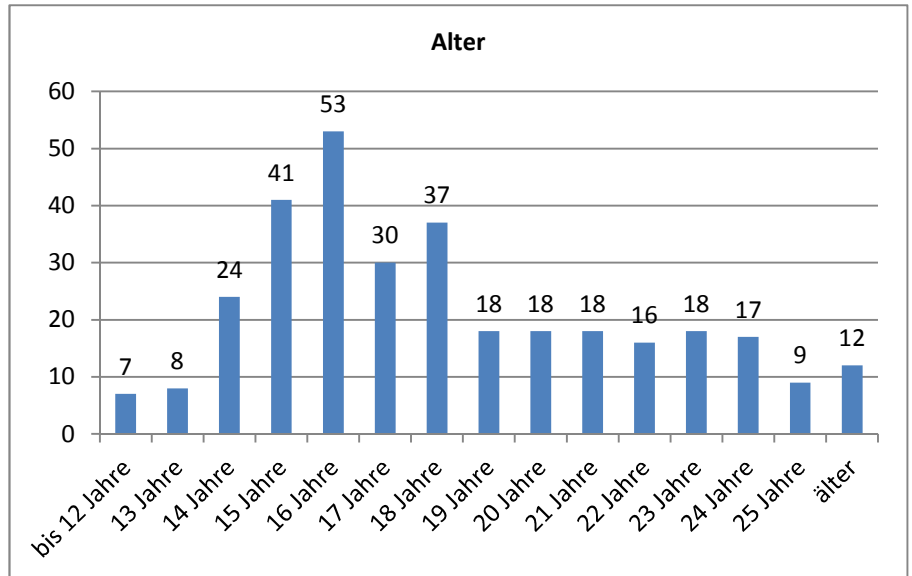
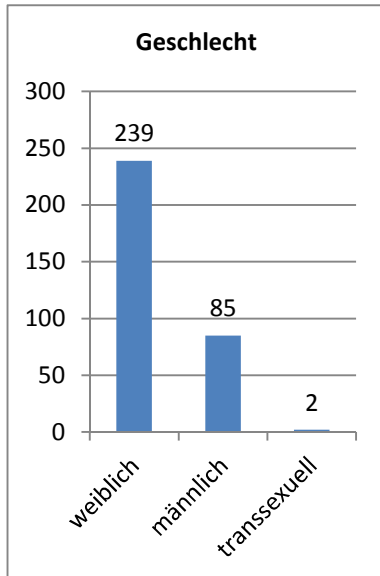
<sup>1</sup> Informationsanfragen von Betroffenen, Angehörigen oder Institutionen. Es liegen keine weiteren statistischen Angaben zu diesen Anfragen vor.



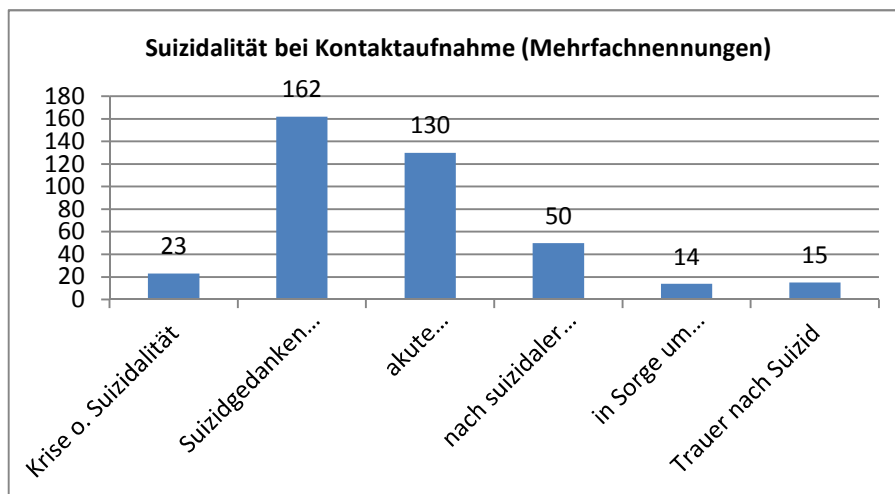
**Fazit:** Gravierende Veränderungen im Vergleich zu den Vorjahren sind keine zu verzeichnen. Von den 68 Personen unter der Rubrik „Tod eines Nahestehenden“ (d.h., durch Suizid Gestorbene) sind rund 16, die bereits über Jahre an unseren beiden „offenen“ Selbsthilfegruppen teilnehmen. Diese werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen geleitet.

# [U25] in Zahlen

	2013	2012	2011
Unter 25jährige in klassischer Beratung <sup>2</sup>	35	40	37
Unter 25jährige in Mail-Beratung	326	284	238
Anfragen nach Mail-Beratung von unter 25jährigen	1.378	1.938	1.148
Nicht angenommene Mail-Beratungsanfragen	1.186	1.654	910



<sup>2</sup> Diese 40 Personen sind in der Statistische Auswertung des AKL (klassische Beratung) erfasst



2013 haben uns 6017 Mails erreicht und wir haben 5927 Mails geschrieben. JedeR unserer PeeraterInnen begleitete durchschnittlich drei KlientInnen.

6% der Klientel lebt in Freiburg, weitere 19% kommen aus Baden-Württemberg - ein Anstieg um 5% im Vergleich zum Vorjahr.

Hinsichtlich der Alters- und Geschlechterverteilung gab es im Vergleich zum Vorjahr keine nennenswerten Veränderungen.

Wir haben insgesamt mit [U25] 42 KlientInnen mehr begleitet als 2013 und mussten 320 weniger abweisen, wobei sich die Anfragen auch um 560 reduziert haben. Dies ist auf die vier neuen [U25] Standorte des Deutschen Caritasverbands (DCV) in Berlin, Dresden, Hamburg und Gelsenkirchen zurück zu führen, sowie auf das neu entwickelte „Ampelsystem“: Jeder Standort kann auf einer Übersichtsseite angeben, ob er frei für Erstanfragen ist (grün), eine Warteliste führt (gelb) oder keine Anfragen annehmen kann (rot).

Bei [U25] Berlin, Dresden, Gelsenkirchen und Hamburg wurden im vergangenen Jahr erstmals insgesamt 68 Peers ausgebildet. Diese begleiteten 653 KlientInnen. Wir sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und den Erfolgen der neuen Standorte und hoffen, dass sich diese positiven Entwicklungen auch im nächsten Jahr in unseren Zahlen widerspiegeln.

# Überblick über die Tätigkeiten des AKL mit [U25] im Jahr 2013 (in Stichworten)

---

## Ehrenamtliches Engagement

- Im März 2013 haben elf junge Frauen ihre Ausbildung als Peerberaterinnen abgeschlossen. Im November haben wieder 12 mit der Ausbildung begonnen. Mit 37 InteressentInnen war die Nachfrage so groß wie noch nie zuvor.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 waren beim AKL 58 Menschen ehrenamtlich engagiert, davon waren 40 als PeerberaterInnen bei [U25] aktiv. 12 weitere befanden sich in der Ausbildungsphase (s.o.). Von 17 ehrenamtlichen AlltagsbegleiterInnen wurden 490 Gespräche im Einzelgespräch oder in Gruppen mit 58 KlientInnen geführt.

## Neues Angebot „FreiLaufen“

Im Mai 2013 hat der AKL erstmals ein lauftherapeutisches Angebot für Menschen mit Depressionen unter dem Titel **FreiLaufen!** angeboten. Da die Depression ein Suizid-Hochrisikofaktor ist handelt es sich bei **FreiLaufen!** um ein Suizid-Präventionsangebot. Zehn TeilnehmerInnen (neun Frauen und ein Mann) haben den zehnwöchigen Kurs begonnen, sechs haben ihn zu Ende geführt und waren in der Lage, 30 Minuten ohne Gehpausen zu laufen. Alle „Finisher“ gaben an, ein besseres Körpergefühl, eine gesteigerte Fitness und ein gesteigertes Selbstwertgefühl zu haben. Das Projekt fand in Abstimmung mit dem Freiburger Bündnis gegen Depressionen statt.



Ausdauersport ist ein Antidepressivum!

## Trauerbegleitung nach Suizid

- Im März 2013 konnten wir erneut eine „geschlossene“ Trauergruppe nach Suizid mit acht TeilnehmerInnen beenden. Im November haben wir wieder mit einer neuen Gruppe mit ebenfalls wieder acht Betroffenen begonnen.
- An den beiden sogenannten „offenen“ Hinterbliebenengruppen nahmen 17 Personen teil. Diese werden von zwei ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen geleitet. Voraussetzung für die Teilnahme an einer der offenen Gruppen ist der vorangegangene Besuch der geschlossenen Trauergruppe oder eine andere Form der Trauerbearbeitung.
- Zu einem festen Bestandteil im Jahreslauf ist der ökumenische Gedenkgottesdienst für Suizidverstorbene und ihre Hinterbliebenen geworden. 2013 fand er wiederum in der Melanchthonkirche in Freiburg-Haslach statt. Mit 80 - 90 TeilnehmerInnen war er wieder sehr gut besucht.



Motiv des Gottesdienstes 2013

## Mitarbeiterinnenwechsel

Zum 31.08.2013 hat Julia Kirchmann auf eigenen Wunsch den AKL verlassen um mit ihrem Lebensgefährten eine Weltreise zu unternehmen. Als ihre Nachfolgerin hat Isabella Grab die 50%ige Stelle angetreten.

## **Aufklärung / Öffentlichkeitsarbeit / Prävention**

Nach wie vor groß ist die Nachfrage von unterschiedlichsten Gruppen, sich von unseren MitarbeiterInnen zum Themenbereich Suizid und Suizidprävention schulen zu lassen. Anfragen z.B. von Schulen, die außerhalb unseres Geltungsbereichs liegen, mussten wir aber absagen. Der Zeitaufwand alleine für An- und Abreise wäre zu groß. Am umfangreichsten waren zwei je ganztägige Fortbildungsveranstaltungen für LehrerInnen, die sich zur/zum SchulseelsorgerIn fortbilden ließen.

2013 führten wir 21 Veranstaltungen aus dem Bereich Schulung / Information / Aufklärung / Öffentlichkeitsarbeit durch. Damit haben wir ca. 590 Personen erreicht. Davon waren 10 Veranstaltungen in Schulen, wo wir 185 SchülerInnen erreichen konnten.

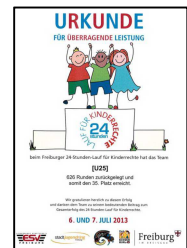
Daneben gab es zahlreiche Interviewanfragen überregionaler Medien. Das Interesse galt hierbei ausnahmslos unserem Peerberatungsangebot „[U25] – Jugendliche helfen Jugendlichen“.

## **Neuer Internetauftritt**

Im Januar stellten wir unseren Internetauftritt [www.akl-freiburg.de](http://www.akl-freiburg.de) ins Netz. Die Resonanz darauf fiel war sehr positiv aus. Damit verbunden war / ist auch ein Auftritt des AKL bei Facebook.

## **Fundraising**

- Wie schon in den Jahren zuvor nahmen wir am 24-Stunden-Lauf für Kinderrechte mit einem hoch-motivierten Laufteam teil. Dank zahlreicher LäuferInnen schafften wir es in der vorgegebenen Zeit über 600 Runden zu drehen und damit Spendengelder im vierstelligen Bereich für [U25] zu sammeln.
- Im November haben wir zum wiederholten Mal mit unseren Partnern aus dem Fundraising Projekt **LEBENS-RÄUME** ein kleines, herbstliches Mittagessen im Gruppenraum des AKL eingenommen. Eine schöne Möglichkeit, die Kontakte und Beziehungen zu festigen und zu vertiefen.



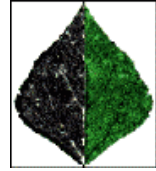
## **Finanzielle und personelle Ausstattung**

Die Arbeit des AKL Freiburg wurde 2013 getragen durch drei hauptamtliche MitarbeiterInnen, mit einem Stellenumfang von 2,25 Stellen, und 60 qualifizierten, ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Die Aufstockung der Deputate bei den hauptamtlichen MitarbeiterInnen um 20 Stellenprozente wurde durch eine Erhöhung der Zuwendungen der Stadt Freiburg ermöglicht. Von den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen waren 18 sogenannte Alltags- bzw. KrisenbegleiterInnen, 40 waren als PeerberaterInnen in der Onlineberatung von [U25] tätig und zwei engagieren sich in der Pflege unserer Internetauftritte bzw. der Leitung einer Trauergruppe nach Suizid.. Erstmals haben wir vom Land Baden-Württemberg eine Zuwendung in Höhe von 5.000,-- Euro für unser Jugendangebot „[U25] – Jugendliche helfen Jugendlichen“ aus Toto-/Lottomitteln erhalten. Auf Bitten des Sozialministeriums teilen wir hiermit mit, dass [U25] durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt wird.

Ca. 80% der Kosten der Beratungsstelle wurden 2013 von der Stadt Freiburg getragen, dem Land Baden-Württemberg, der Erzdiözese Freiburg und in geringerem Umfang von den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen. Nur durch Fundraising-Maßnahmen und Spendenerlöse war es möglich, zum Jahresende einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Wir bedanken uns herzlich bei allen SpenderInnen und z. T. langjährigen Förderern des AKL (s. nächste Seite).

## Träger / Mitgliedschaften

- Der AKL selbst besteht seit 1977. 2009 wurde auf Initiative katholischer Verbände aus Freiburg und dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein eigenständiger, gemeinnütziger Trägerverein *Arbeitskreis Leben Freiburg e. V.* gegründet. Gründungsmitglieder sind: Caritasverband der Stadt Freiburg, Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Katholische Gesamtkirchengemeinde Freiburg, AGJ-Fachverband für die Erzdiözese Freiburg, IN VIA - Katholischer Verband für Mädchensozialarbeit, Freiburg, SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste in der Stadt Freiburg, SKF – Sozialdienst katholischer Frauen, Freiburg.
- Der AKL ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS) und in der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitskreise Leben Baden-Württemberg (LAG AKL) sowie im Gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) der Stadt Freiburg.



Deutsche Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

---

## Spenden

Der AKL Freiburg mit seinen Jugendangeboten von [U25] ist auf finanzielle Unterstützung dringend angewiesen. Spenden können Sie über unsere Internetplattform [www.akl-freiburg.de](http://www.akl-freiburg.de) oder über die folgende Bankverbindung:

**Empfänger:** AKL Freiburg; **IBAN:** DE58 680 501 01 010012 8648 87 bei der Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau.



Spenden ist auch online möglich



# Perspektiven

---

## **Neue Ausbildungsgruppe für AlltagsbegleiterInnen**

Im Februar 2014 beginnen wir wieder mit einem neuen Ausbildungskurs für ehrenamtliche KrisenbegleiterInnen. Das aufwändige Auswahl- und Ausbildungsverfahren umfasst neben einer Info-Veranstaltung, einem Selbsterfahrungs-Wochenendseminar und Einzelgesprächen acht Einheiten á drei Zeitstunden in 14-tägigem Abstand.

## **Neuer Laufkurs „FreiLaufen!“ für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen**

Nach den positiven Erfahrungen und der steten Nachfrage bieten wir im März 2014 erneut einen 10-wöchigen therapeutischen Laufkurs für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen an. Bei entsprechender Nachfrage kann ein zusätzlicher Kurs für Unter-30-jährige durchgeführt werden. Dieser wird durch eine Zuwendung der Freiburger Waisenhausstiftung ermöglicht. Herzlichen Danke dafür!

## **Umzug des AKL**

Voraussichtlich im zum August / September 2014 werden wir mit unserer Einrichtung erneut umziehen. Unser neues Domizil wird dann im 2. OG des Heinrich-Hansjakob-Hauses (HHH) in der Talstraße 29 sein. Wir bedauern es zwar sehr, die atmosphärisch sehr ansprechenden Räume in der Oberau 23 zu verlassen. In der Talstraße werden uns jedoch mehr Fläche zu einem tragbaren Mietpreis und ein längerfristiger Mietvertrag geboten, was uns bessere Entwicklungsmöglichkeiten gibt. Außerdem ist der Zugang der neuen Räume durch einen Aufzug barrierefreier und damit „niedrigschwelliger“ als in der Oberau, wo sich einige unserer BesucherInnen mit dem „Aufstieg“ in das 4. OG deutlich schwer taten.

## **Ökumenischer Gedenkgottesdienst**

Am Samstag, 18. Oktober um 14:00 Uhr wird der traditionelle Ökumenische Gedenkgottesdienst für Suizidverstorbene und ihre Hinterbliebenen wieder in der Melanchthonkirche in Freiburg-Haslach stattfinden.

## **Danke!**

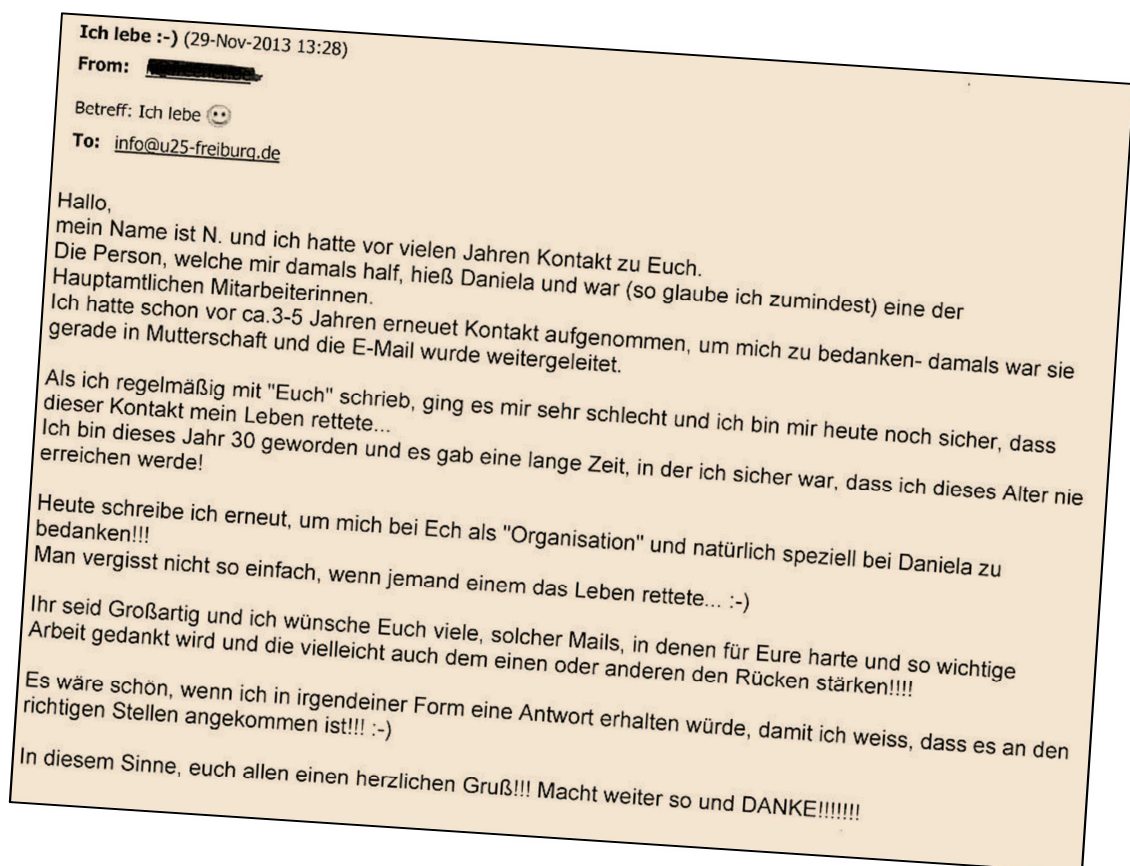
- Wir bedanken uns bei allen, die uns 2013 mit Rat und Tat unterstützt haben. Insbesondere gilt unser Dank Frau Elfriede Beck, die anlässlich ihres „runden“ Geburtstags zu Spenden zugunsten des AKL geworben hat,
- bei der Stadt Freiburg, die die Zuwendungen für den AKL erhöht hat, was uns ermöglicht hat, die Deputate der hauptamtlichen MitarbeiterInnen um 20% zu erhöhen und
- bei unseren **Lebens-Raum**-Partnern, die mit der Übernahme der Patenschaft für einen unserer Räume annähernd die Hälfte der zu erwirtschaftenden Eigenmittel spenden.
- Ein herzliches Dankeschön geht an die evangelische Melanchthonkirche in der Pfarrgemeinde Südwest, wo wir bereits zum zweiten Mal den Gedenkgottesdienst für die Suizidverstorbenen durchführen konnten und wo wir uns immer willkommen geheißen fühlen.
- Wir bedanken uns auch beim Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren, das 2013 erstmals **[U25]** aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt hat.

- Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch unseren 60 Ehrenamtlichen, die in der Alltagsbegleitung unserer Klienten im persönlichen Kontakt, in der Peerberatung per Mail, in der Leitung der „offenen“ Hinterbliebenengruppen oder der Pflege unserer Internetauftritte tätig sind. Sie alle machen den AKL erst zu dem, was ihn ausmacht und ihn von anderen Beratungsstellen unterscheidet.
- Ein ebenfalls großes Dankeschön geht an die Vorstände und Mitglieder unseres Fördervereins „Suizidprävention Freiburg e.V.“, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement bzw. ihren Mitgliedsbeiträgen erheblich zur Sicherung des AKL beitragen.

## Zuschrift einer Userin

---

Immer wieder erreichen uns positive Rückmeldungen, häufig auch über das Gästebuch unserer Beratungs- und Informationsplattform [www.u25-freiburg.de](http://www.u25-freiburg.de). Über diese hier haben wir uns besonders gefreut.



Für ihre Unterstützung 2013 bedanken wir uns bei

---



**Herausgeber:**  
Arbeitskreis Leben Freiburg e.V.  
Oberau 23,  
79102 Freiburg

**Verantwortlich:**  
Markus Kaupp (1. Vorsitzender)

**Copyright** AKL Freiburg e.V. 2012